

20.

September

Chuchchepati Orchestra – Der Makrograph

MUSIK

Während beim klassischen Plattenspieler eine Nadel in der Rille gleitet und Schwingungen in hörbare Töne übersetzt, tastet beim Makrograph ein Laserstrahl die Oberfläche des Tonträgers ab. Die dabei gewonnenen digitalen Daten bilden das Ausgangsmaterial für die Komposition. Das Grundprinzip des Makrographen ist die Übersetzung von Form in Musik. Für den Kompositionsprozess bedeutet dies, dass die «Übersetzung» der Daten in Musik nach frei definierbaren Parametern bestimmt werden kann und auch nichtmusikalische Topologien in interessante musikalische Ergebnisse übersetzt werden können. Der Makrograph wird gefördert von Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung.

📅 23.04.2025

20:00

Förderung durch: Pro Helvetia



Offene Ohren

MUG – Münchner Untergrund im
Einstein Kultur
81479 München



© Chuchchepati Orchestra
Der Makrograph

8 OCTOPI

MUSIK

8 octopi präsentieren ihre neue Single «Warm Smiles». Starke Melodien, virtuose Soli und poetische Texte – das ist die musikalische Welt von 8 octopi, die Band um den Komponisten und Flötisten Ben Zahler. Neu mit Sängering Patricija Skof sowie mit Iannis Obiols (Klavier) und Ilya Alabuzhev (Kontrabass), garantieren sie für musikalisches Interplay auf höchstem Niveau und für jede Menge Energie und Groove.

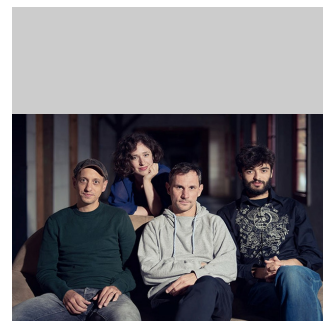
📅 23.04.2025

20:00



KOHI

Werderstr. 47
76137 Karlsruhe



© 8 octopi

European Media Art Festival

BILDENDE KUNST

Das EMAF versteht sich als Ort des Experiments, an dem außergewöhnliche Arbeiten entstehen und Akteur*innen aus unterschiedlichen Feldern miteinander in Dialog treten können. Die Ausstellung des European Media Art Festivals präsentiert jährlich einen Überblick über das medienkünstlerische Schaffen der Gegenwart. Die Arbeit "Grammar of calculated ambiguity" der schweizer Künstlerin Gabriela Löffel wird im Rahmen der Gruppenausstellung präsentiert. Die Medieninstallation steht emblematisch für das Festivalthema "Witnessing Witnessing", und darüber hinaus für jene künstlerisch-forensischen Methoden, um die die Ausstellung kreist.

📅 bis 25.05.2025

11:00-18:00

Förderung durch: Pro Helvetia



Kunsthalle Osnabrück

Hasemauer 1
49074 Osnabrück



Céline Ducrot + Cathrin Hoffmann. Hardest Kinds of Soft

BILDENDE KUNST

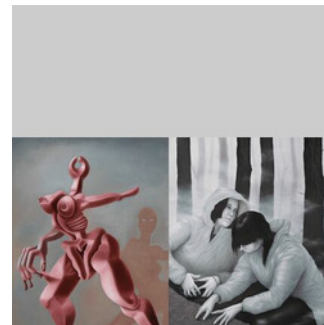
Die Dialogausstellung nimmt das Menschsein und Körperlichkeit im (post)digitalen Zeitalter in den Blick. **Céline Ducrot** beleuchtet die Ambivalenzen menschlicher Beziehungen und Gefühlswelten, während **Cathrin Hoffmann** Fragen die Körperlichkeit der menschlichen Existenz im Kontext des Digitalen hinterfragt. Beide Künstlerinnen verbindet dabei ein Fokus auf Ver- und Entfremdung, surreale und rätselhafte Elemente sowie eine Ästhetik, die das Artifizielle mit dem Organischen verschmelzen lässt. Weiblich gelesene Figuren stehen dabei im Zentrum ihrer Arbeit.

 bis 20.07.2025

10:00-18:00

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia

 **KUNSTHALLE GIESSEN**
Berliner Platz 1
35390 Gießen



© Céline Ducrot und Cathrin Hoffmann
Abb.: Cathrin Hoffmann, *Our Bodies Know*, 2025, Öl auf Leinen, 190 x 180 cm. Courtesy the artist and

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

https://kunsthalle-giessen.de/2024_ducrot-und-hoffmann/

The Unboxing Experience

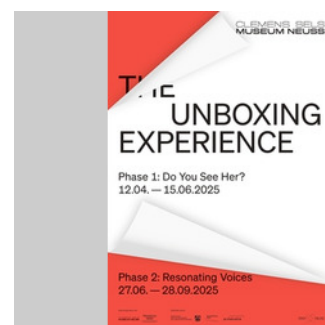
PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Den Ausgangspunkt des Ausstellungsprojekts bilden die Werke von über 130 Künstlerinnen im Bestand des Clemens Sels Museums Neuss, die bislang kaum oder gar nicht sichtbar waren. Die Entdeckungsreise ist angelegt als Work in Progress und teilt sich in zwei Phasen: «Do You See Her?» beginnt am 12.04.25 als Bestandsaufnahme. «Resonating Voices» vertieft ab dem 26.06.25 den Blick auf die Sammlung in Dialog mit Arbeiten von eingeladenen Gegenwartskünstler*innen. Das Projekt wird kuratiert von **Lara Bader** und **Marlene Kurz** und findet statt im Rahmen von **Residence NRW+**, ein Stipendienprogramm für Künstler*innen und Kurator*innen der Kunsthalle Münster, eine Einrichtung der Stadt Münster.

 bis 28.09.2025

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

 **Clemens Sels Museum Neuss**
Am Obertor
41460 Neuss



Plakat zur Ausstellung "The Unboxing Experience", Clemens Sels Museum Neuss

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://clemens-sels-museum-neuss.de/ausstellungen/the-unboxing-experience>
<https://www.residencenrw.de/de/programm/the-unboxing-experience-phase-1-do-you-see-her-124/>

5-5-5 cut Raimund Kummer/Daniel Ott

MUSIK, BILDENDE KUNST

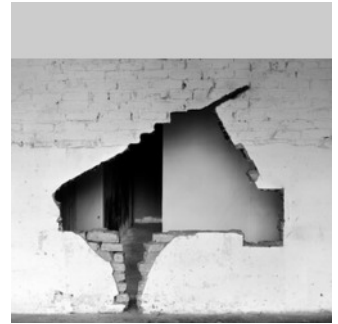
Die räumliche Grundidee der Intervention in den 5 historischen Ausstellungsräumen am Pariser Platz ist die Etablierung einer alle Räume durchschneidenden Mittelachse – cut. Entlang dieser von Raimund Kummer mit 5 Werkfragmenten plastisch bespielten Schnittachse bewegen sich täglich über mindestens 5 Stunden bis zu 5 Instrumentalist*innen, die über 5 Wochen eine ortsspezifische Komposition von Daniel Ott live aufführen. Die komponierte Instrumentalmusik setzt musikalische Schnitte als Prinzip ein und reagiert auf eine gemeinsam produzierte Tonspur, die das Gehen als wiederkehrenden Sound hörbar macht. Das Projekt ist als musikalisches, choreographisches und räumliches Experiment konzipiert.

 bis 14.05.2025

14:00-19:00

*für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: ticket@adk.de*

 **Akademie der Künste**
Pariser Platz 4
10117 Berlin



© Raimund Kummer © VG Bild-Kunst, Bonn 2025
Raimund Kummer, Piano, 1981, Eingeschnittene Silhouette des Blüthner-Konzertflügels von Fritz Rahmann

Joeggu Hossmann: Energy in Another State

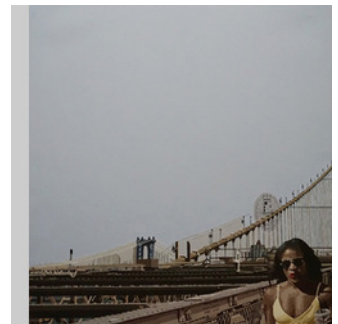
BILDENDE KUNST

Die Ausstellung „Energy in Another State“ von Joeggu Hossmann ist ein kraftvolles Porträt der menschlichen Existenz im digitalen Zeitalter. Seine realistischen Ölgemälde, die sich durch einen unverwechselbaren verpixelten Stil auszeichnen, vereinen die Präzision traditioneller Maltechniken mit der Ästhetik moderner Technologien. Hossmanns Werke fangen das Wesen des zeitgenössischen Lebens ein – eine Welt, die von der Komplexität der digitalen Vernetzung ebenso geprägt ist wie von den grundlegenden Fragen der menschlichen Identität.

 bis 24.05.2025

*Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: art@exo-gallery.com*

 **EXOgallery**
Silberburgstr. 145A
70176 Stuttgart



© Joeggu Hossmann
Joeggu Hossmann, Path to Success, 2025

Hyle²

BILDENDE KUNST

Die Ausstellung Hyle² beschäftigt sich mit der Bedeutung von Geld als Material. Sie thematisiert den Übergang zwischen traditionellen und neuen ökonomischen Ressourcen sowie die Folgen des Versiegens von Materialvorkommen, insbesondere im Kontext des Ruhrgebiets und der Kohlenförderung. Die Gruppenausstellung zeigt Werke von **Malte Bartsch, FAMED, Russell Perkins, RELAX (chiarenza & hauser & co), Stirnimann-Stojanovic und Young-Hae Chang Heavy Industries**. Diese Künstler*innen reflektieren über wirtschaftliche und gesellschaftliche Strukturen, Glück und Pech sowie die Auswirkungen des globalen Wirtschaftssystems auf Individuen.

 bis 01.06.2025

19:00-21:00

*Eintritt frei, für Kinder geeignet,
Förderung durch: Pro Helvetia*

 **Kunstmuseum Gelsenkirchen**
Horster Str. 5-7
45897 Gelsenkirchen



© Grafik: Rebecca Butzlaff
Hyle²

Eric Lanz - zusehends

BILDENDE KUNST

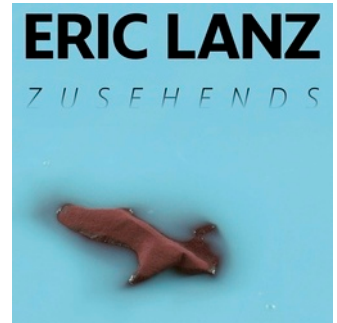
Banale Dinge und Substanzen entfalten in **Eric Lanz'** Video- und Fotoarbeiten ein poetisches, teils surreales Leben. Sie sind überraschend körperlich, wecken Erstaunen und Entdeckungslust. Im Fokus seiner multimedialen Arbeiten ist die Stofflichkeit, der direkte Kontakt zur Welt, sowie materielle Prozesse und Räume, die heute durch den Einsatz von Technologie zunehmend in den Hintergrund rücken.

 bis 10.08.2025

11:00-17:00

für Kinder geeignet
Anmeldung unter: +49(0) 214/406 4500 | info@morsbroich.de

 **Museum Morsbroich**
Gustav-Heinemann-Straße 80
51377 Leverkusen



Florence Jung

BILDENDE KUNST

Das Projekt von Florence Jung markiert das 30-jährige Jubiläum der 1995 gegründeten Halle für Kunst Lüneburg e.V. und den Auftakt des Jahresprogramms unter der neuen künstlerischen Leitung von Lisa Deml und Marie-Sophie Dorsch. Vor diesem Hintergrund nähert sich Jung dem Kunstverein wie einem Organismus, der unweigerlich in einem Prozess des Alterns begriffen und dessen 30. Lebensjahr von verschiedenen Umbrüchen gekennzeichnet ist. Für den spezifischen Kontext der Halle für Kunst Lüneburg e.V. entwickelt sie drei Szenarien, die unterschiedliche Zeitlichkeiten und Sichtbarkeiten verhandeln. Das Projekt von Florence Jung findet über zwölf Monate hinweg parallel zum Ausstellungsprogramm statt. Ein Szenario ist dauerhaft im Innenhof sichtbar, die anderen Szenarien sind zu den regulären Öffnungszeiten der Ausstellungen zugänglich.

 bis 15.03.2026

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Halle für Kunst Lüneburg e.V.**
Reichenbachstr. 2
21335 Lüneburg



A

B

© Gestaltung: current matters

„What is the dream that makes you dream?“

BILDENDE KUNST

Die Gruppenausstellung „**What is the dream that makes you dream?**“ erforscht, wie wir heute unsere Zukunft aktiv gestalten und welche Visionen uns in eine nachhaltige Welt führen können. Inmitten multipler globaler Krisen und schlechter Nachrichten, die wir jeden Tag empfangen, setzt sie bewusst auf optimistische Kontrapunkte, die Hoffnung, Resilienz und Heilung vorschlagen. Durch die Kraft der Imagination wird der Blick auf alternative Realitäten und utopische Zukunftsräume gerichtet. In der Ausstellung wird das Träumen als Zugang zu tieferen Bewusstseinssebenen verstanden – ein Weg, alte Begrenzungen aufzulösen und neue Resilienz zu entwickeln. Kuratorin Sabine Rusterholz Petko / Co-Kuratorin Stefanie Böttcher.

Teilnehmenden Künstler*innen:

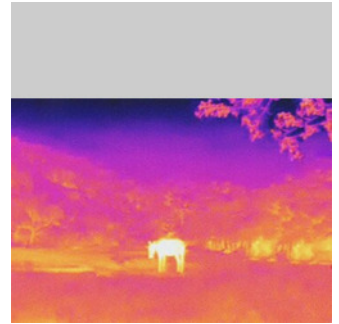
* Marc Bauer * Dineo Seshee Bopape * Rivane Neuenschwander * Sunna Nousuniemi * Radical Imaginaries Studio * Tabita Rezaire * Sarah Ancelle Schönfeld

 bis 15.06.2025

10:00-17:00

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

 **Kunsthalle**
Am Zollhafen 3-5
55118 Mainz



© Mit freundlicher Genehmigung der Künstler*innen.
Yollotl Gómez Alvarado und Tania Ximena, El momento más oscuro de la noche, Infrarot Bild, 2022.

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.kunsthalle-mainz.de

Philosopher of her own Ruin

BILDENDE KUNST

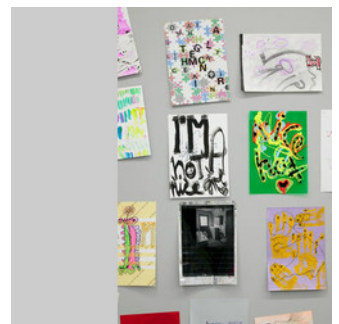
"Die Ausstellung und die sie begleitende Recherche folgen dem Schicksal einer Entität, einst eine Person, in einer späteren Phase ihres Lebens. An einem kritischen Punkt angelangt, geriet sie von einer starken Sichtbarkeit in die Unsichtbarkeit. In diesem Moment, in dem ihr Körper die bis dahin unbekannte Transformation erlebte, erfuhr sie eine ungekannte Freiheit." - Alan Longino
Arbeiten von Dusti Bongé, Rosemarie Castoro, Anna Bella Geiger, Susan Hiller, Ishiuchi Miyako, Lisa Robertson, Bertram Schmitterlów, Sydney Schrader, **Linda Semadeni** und Tokiwa Toyoko
Kuratiert von Alan Longino
Umgesetzt von Fatima Hellberg, Andrew Christopher Green und Martha Joseph

 bis 27.07.2025

12:00-18:00

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Bonner Kunstverein**
Hochstadenring 22
53119 Bonn



© Courtesy die Künstlerin.
Foto: Björn Allemann.
Linda Semadeni, a feeling, a feeling, a feeling, a feeling (2025), Detailansicht

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://bonner-kunstverein.de/de/ausstellungen/philosopher-of-her-own-ruin/>

BLAU. Faszination einer Farbe

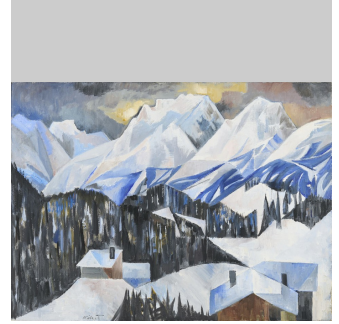
VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Blau ist für viele die schönste aller Farben, eine Lieblingsfarbe, die auch in der bildenden Kunst einen besonderen Platz einnimmt und als bedeutungsreiches Faszinosum inspiriert. Nun widmet ihr die Städtische Wessenberg-Galerie eine exklusive Ausstellung. Die Schau vereint die eindrucksvollsten blauen Kunstwerke der städtischen Sammlung und entführt mit rund 80 Werken aus dem 19. Jahrhundert, der Romantik und des Biedermeiers sowie Schätzen des Expressionismus, der Abstrakten Malerei und der zeitgenössischen Kunst in die reiche Kunst- und Kulturgeschichte dieser Farbe. Die Ausstellung «BLAU. Faszination einer Farbe» beleuchtet nicht nur die Kunst- und Kulturgeschichte der Farbe Blau, sondern würdigt auch die Schönheit der Schweizer Berg- und Seenlandschaften. Darstellungen des Bodensees, die das tiefe Blau des Wassers einfangen, sind ebenso beeindruckend wie Werke der Schweizer Berglandschaften, deren bläuliche Fernen und schneebedeckte Höhen das Zusammenspiel von Himmel und Erde eindrucksvoll zur Geltung bringen. Mit Werken u. a. von Max Ackermann, Hans Breinlinger, Sabine Becker, Otto Dix, Marie Ellenrieder, Alexander Koester, Dieter Krieg, Hans Meid, Elisabeth Mühlenweg, Lothar Quinte, Erika Streit und Fritz von Uhde.

Bildtext: Hans André Ficus (1919-1999): Graubündner Landschaft (Valbella); 1965, Öl auf Rupfen; 61,5 x 81,5 cm, Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz

 bis 15.06.2025

 **Städtische Wessenberg-Galerie**
Wessenbergstr. 43
78462 Konstanz



© Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz

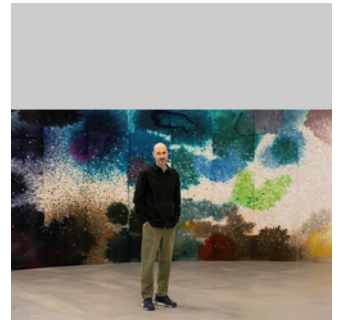
Giacomo Santiago Rogado - ALL THAT YOU SEE

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Zentrale Themen im Werk des Malers Giacomo Santiago Rogado (*1979) sind die Wahrnehmung und das Sehen an sich. Seine Malerei ermöglicht Seherfahrungen, die die Wahrnehmung anregen und schärfen. Rogados Arbeiten befördern ein genaues Hinsehen – es stellen sich Fragen zu Räumlichkeit, Dreidimensionalität und Materialität. In seinem Werk verbindet er verschiedenste Traditionen des malerischen Mediums und lotet dessen Grenzen mit Werkzeugen, Techniken und Materialien aus. Die Ausstellung ALL THAT YOU SEE gibt einen umfassenden Überblick über das Schaffen des Malers und zeigt Arbeiten aus seinen verschiedenen Werkgruppen. Die Ausstellung begleitet ein umfangreiches Rahmenprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kitas und Schulen. In Kooperation mit dem Kunstmuseum Thun

 bis 27.04.2025

 **Kunsthalle Göppingen**
Marshallstr. 55
73033 Göppingen



© Foto: Frank Kleinbach, 2024
Giacomo Santiago Rogado, Ausstellung in der Kunsthalle Göppingen ALL THAT YOU SEE

schweizer kultur Stiftung
prohelvetia

<https://www.kunsthalle-goeppingen.de/ausstellung/all-that-you-see-giacomo-santiago-rogado/>

Monochromy. About the aesthetics of published art

BILDENDE KUNST

[...]

Here artists conduct a thematic investigation not only of aspects of color, aesthetics or emptiness, but also of philosophical and religious nothingness.

[...]

Rozbeh Asmani, Irma Blank, Doro Boehme, Hugo Bonamin, Iñaki Bonillas, Stanley Brouwn, James Lee Byars, Hans-Peter Feldmann, Lucio Fontana, Heinz Gappmayr, Daniel Göttin, Fernanda Gomez, Nan Groot Antink, Paul Heimbach, Anne Heyvaert, Jean Keller, Yves Klein, Imi Knoebel, George Maciunas, Louise Nevelson, Olaf Nicolai, Ad Reinhard, Allen Ruppersberg, Ettore Spalletti, Jiří Valoch, herman de vries, Ian Wilson, et al.

Curated by Anne Thurmann-Jajes

 bis 03.08.2025

11:00-18:00

Anmeldung unter: +49 (0)421 59839-0 info@weserburg.de

 **Weserburg Museum für moderne Kunst**
Teerhof 20
28199 Bremen



© © VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Foto: Bettina Ettore Spalletti, Salle de fêtes – Sala delle feste, 1998

Zeiten und Räume Klassiker der Sammlung. Ruisdael bis Giacometti

BILDENDE KUNST

Die einzigartige Sammlung des Von der Heydt-Museums mit ihren ausgeprägten Schwerpunkten im 19. Jahrhundert und in der Klassischen Moderne wird im Zuge der Neuausrichtung des Hauses nach vielen Jahren erstmals wieder in einer dauerhaften Ausstellung und in neuer Gestalt präsentiert. Ab 24. März 2024 werden in einer neu konzipierten Sammlungspräsentation ausgewählte Gemälde und Skulpturen vereint, ausgehend vom 17. Jahrhundert bis in die 1960er Jahre – viele davon ausgesprochene Lieblinge des Publikums, darunter auch Werke von **Ferdinand Hodler**.

 bis 31.12.2025

Anmeldung unter: +49 202 563 6231

 **Von der Heydt-Museum**
Turmhof 8
42103 Wuppertal



© Von der Heydt-Museum Wuppertal
Ferdinand Hodler, Der Holzfäller, 1908/1910, Von der Heydt-Museum Wuppertal

Rémy Markowitsch. WE ALL (Except the Others)

BILDENDE KUNST

Kontamination von Natur und Kultur, Zwangsarbeit einst und jetzt, Hermann Röchling und sein Erbe: Der Schweizer Künstler **Rémy Markowitsch** beleuchtet und verdichtet Schlüsselthemen sowie signifikante Orte aus der Geschichte der Völklinger Hütte mit seiner Multimedia-Installation WE ALL (Except the Others) in der historischen Hängewagenwerkstatt.

 bis 28.09.2025

 **Weltkulturerbe Völklinger Hütte**
Rathausstraße 75 - 79
66333 Völklingen



© Rémy Markowitsch / Weltkulturerbe Völklinger Hütte